

Nicht akademisierbar?

<http://www.welt.de/vermishtes/article3794620/Louisenlund-Wie-die-Elite-ausgebildet-wird.html>

Renommiertes Internat

Autor: Inga Griese | 24.05.2009

Louisenlund – Wie die Elite ausgebildet wird

Welt am Sonntag: Sie haben mit St. Afra offensichtlich eine Bildungs-Enklave geschaffen. Was zog Sie nach Louisenlund?

Esser: Salem habe ich verlassen, **weil ich fünfzig Prozent meiner Zeit mit disziplinarischen Problemen zugebracht habe** und mir dabei das Geistige zu kurz kam. Der Sprung nach Sachsen war die Möglichkeit, ein Konzept für Reformpädagogik mit Exzellenzanspruch und Exzellenzprogramm hinzulegen. Das ist gelungen, und daher **reizte mich die Frage, ob eine reformpädagogische, traditionsreiche Schule wie Louisenlund es aushält, wenn man ihr zusätzlich ein Exzellenzkonzept implementiert.**

Welt am Sonntag: Das heißt?

Esser: Begabtenförderung ist ein in hohem Maße individualisiertes Lernen und ein Begleiten dieses Lernens. **Zugleich muss es möglich sein, einem Schüler zu sagen: „Es tut uns leid, wir sind keine Reparaturanstalt, sondern wir haben hier einen geistigen Anspruch, dem genügt du nicht.“** Das heißt, dezidiert jeden Schüler dadurch zu fördern, indem man ihn herausfordert. Die Seele unserer Arbeit hier ist die Anstiftung zur Bildung. **Die Qualität einer Internatsschule wie dieser lässt sich auch daran bemessen, inwiefern sie akademisierbar ist.**

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/wissen/0,1518,662903,00.html>

17.12.2009

Boom der Internate

Reich an Bildung

Von [Eva Buchhorn](#)

Es war ein Tag im November, als in Louisenlund, Schloss an der Schlei und traditionsreiche Stätte gehobener Internatserziehung, die Revolution ausbrach. Schüler riefen "Chaos-Tage" aus, blieben dem Unterricht fern und zogen zu nächtlicher Stunde mit Fackeln ums Schloss. Lehrer, so hört man, sympathisierten. Drei Tage lang ging nichts mehr.

Der Anlass der Unruhen: Louisenlund hat einen neuen Schulleiter. Werner Esser, einst Salem-Pädagoge und zuletzt Leiter des staatlichen sächsischen Hochbegabten-Gymnasiums Sankt Afra in Meißen, ist angetreten, das akademische Niveau zu heben.

[...] Mit Essers Amtsantritt **drohte ein Kulturkampf im Nobelinternat:** Schüler und Teile der Lehrerschaft sahen die Traditionen verraten, fürchteten strammen Drill statt ganzheitlicher Erziehung. **Doch ein Zurück zur alten Idylle ist nicht in Sicht. Ingeborg Prinzessin zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg höchstselbst, Vorstandsvorsitzende der das Internat tragenden Stiftung, hat den neuen Kurs angeordnet. Denn in Louisenlund blieben Plätze frei.**

<http://www.schulradar.de/fleckeby/landerziehungsheim-stiftung-louisenlund>)

Eltern-Kommentare zu dem neuen Schulleiter in Louisenlund auf „Schulradar“

Schulleitung

von [Blumenstrauss \(Eltern\)](#), 14. Mär 16:59

Die Schüler veranstalten regelmäßig so genannte Chaostage, d.h. sie verweigern sich aus Protest dem Unterricht, um den Schulleiter loszuwerden. Der ist offenbar kein Pädagoge, der Kinder und Jugendliche grundsätzlich annimmt, sondern flößt den ihm Anvertrauten Angst ein. Er wird nicht respektiert, weder von Schülern noch von Eltern und Lehrern - eine schlechte Voraussetzung für eine gute Schul- und Internatsatmosphäre. So lange dieser Schulleiter an der Spitze von Louisenlund steht, kann man sein Kind dieser Einrichtung nicht anvertrauen.

Schulleitung

von [Blumenstrauss \(Eltern\)](#), 21. Jan 13:25

Der neue Schulleiter verbreitet Angst und Schrecken unter Lehrern und Schülern, ist ein Choleriker, unhöflich und ruppig im Umgang mit Eltern, Lehrern und Schülern, und pädagogisch leider eine Katastrophe. Das hat die Schule nicht verdient!